

Hechenberg

Südverschneidung

Vgl.: http://kletterzentrum-tivoli.at/index.php?searchString=Hechenberg&menuNo=52&subMenuNo=0&archiv=all&suchen=Suchen&con_id=94

Wandfototopo:

http://www.kletterzentrum-tivoli.at/index.php?menu=73&con_id=251

Quelle: Klier, Heinrich und Fritz März: Karwendelgebirge. Ein Führer für Täler, Hütten und Berge, Neu bearbeitet von Walter Klier, München: Bergverlag Rother 12. Auflage 1984, Seite 175ff.

(Mit Erlaubnis von Autor und Verlag).

- 624 **Südverschneidung**
P. Brandstätter, R. Schiestl, 1977 (Alp. 2/78). V+ (1 Stelle), sonst V und IV (Bew. d. Erstbeg.). Freie Kletterei. Wandhöhe 350 m. 4 Std.

Übersicht: s. Abb. S. 175.

Zugang: Wie auf R 623 bis zur Mitte des großen Quergangs.

Führe: Von der Mitte des Grasbandes durch eine auffallende Verschneidung gerade empor (IV und V), bis sie sich unter einem großen, sichelförmigen Überhang in einem gelben Riß verliert (3 SL). Durch den Riß 20 m hinauf zu 3 H. unter dem mächtigen Überhang. Quergang 10 m horizontal nach rechts, dann gerade hinauf auf ein Band (45 m, V, 1 Stelle V+). Vom rechten Ende des Bandes über eine glatte Platte (1 H) auf eine schräg nach links ziehende Rampe und auf ihr zu einem Band mit Latschen (20 m, V, dann III). Auf dem Band nach links zu einer gelben Verschneidung und durch sie 40 m gerade hinauf (IV+). An der rechten Verschneidungswand über glatte Platten zu Stand in einer Nische (1 H am Stand, V und IV). Aus der Nische durch einen kurzen Riß gerade hinauf und über eine schräg nach rechts zie-

hende Rampe in leichteres Gelände (50 m, IV und III). (P. Brandstätter)

● 625 **Südpfeiler**

M. Bachmann, K. Stöger, 1949. 1. Allein-, zugl. Winterbeg. K. Schoißwohl, 21.2.1962. **VI/A0** (80 m), sonst VI— und V, nur im unteren Teil leichter. Wandhöhe 400 m (11 SL), 5 bis 7 Std. Extreme Riß- und Verschneidungskletterei, teilweise brüchig, im unteren Teil grasdurchsetzt. Nötige ZH stecken, gute SH. Öfter begangen.

Übersicht: s. Abb. S. 175.

Zugang: Wie auf R 623 3 SL empor und über den grasdurchsetzten Fels weiter bis an den Fuß der großen Verschneidung in der Mitte des breiten S-Pfeilers. Hier Stand.

Führe: Durch die auffallende senkrechte Verschneidung 40 m empor (VI/A0, einige H). Nicht durch den Riß knapp links! Dem anschließenden Riß folgend (V+, 1 H, brüchig), zuletzt aus der Verschneidung nach links auf kleiner Rampe einige Meter zu Stand. Nun links ums Eck und im folgenden brüchigen Riß empor (40 m, VI/A0, einige H). Weiter im Riß an den Fuß der zweiten großen Verschneidung (VI—, V, einige H), hier 5 m nach links zu Stand. Über Platten zu einem Riß hinauf, durch ihn (V—, 1 H), dann nach rechts zurück in den Verschneidungsgrund, in ihm empor (1 Stelle VI) bis zu Schlingenstand. Von hier kurz nach rechts zu Ringhaken (A0), im Riß an der Kante einige Meter empor (alter HK), dann Quergang nach links in die Verschneidung, gerade hinauf zu Ringhaken, von hier nach rechts ums Eck und zu Stand an der Kante (1 SH). Hier trifft man auf R 626. Kurz an der Kante empor, dann nach links hinaus und in dem schräg nach rechts oben ziehenden Riß (VI— und V, einige H) zu den Latschen. (W. K.)

